



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute hat die erste Sozialtarifverhandlung zwischen der Geschäftsleitung der Morgenpost einerseits und den Gewerkschaften ver.di und DJV andererseits stattgefunden.

In den etwa anderthalbstündigen Beratungen ist deutlich geworden, dass beide Parteien weit auseinanderliegen.

So hat es die Geschäftsleitung abgelehnt, über einen Altersteilzeittarifvertrag zu verhandeln. Gleiches gilt für die Einrichtung einer Transfergesellschaft.

Auch hinsichtlich der Abfindungsvorstellungen hat es noch keine Annäherung gegeben.

Während die Gewerkschaften einen Sockelbetrag in Höhe von 50.000,00 € zuzüglich 2.000,00 € pro Beschäftigungsjahr fordern, bietet die Geschäftsleitung eine Abfindung auf Basis von 0,5 Monatsgehältern zuzüglich einer sogenannten Turbo-Prämie in Höhe von 0,25 Monatsgehältern pro Beschäftigungsjahr an.

Diese Turbo-Prämie soll bei Verzicht auf eine Kündigungsschutzklage gezahlt werden.

Da die Positionen sowohl materiell als auch in strukturell weit auseinanderliegen, laden ver.di und DJV zu einer Mitgliederversammlung nächste Woche ein, um die Situation zu beraten.

Wenn Sie Rückfragen haben, rufen Sie uns gern an.

Mit besten kollegialen Grüßen

Stefan Endter  
DJV-Geschäftsführer

Martin Dieckmann  
ver.di Fachbereichsleiter

Hamburg, den 14. November 2014